



Die Architektur der 1960er bis 1980er Jahre hat im Braunschweiger Land eine große Zahl bemerkenswerter Bauwerke und Ensembles hervorgebracht, die seit 2013 im Fokus der Architekturführungen der Initiative ACHTUNG modern! standen. Nun meldet sich die Initiative der AG Denkmalpflege der Braunschweigischen Landschaft zurück und lädt unter dem Titel ACHTUNG postmodern! ein, herausragende Bauwerke der Architektur ab 1980 kennenzulernen.

ACHTUNG postmodern!

Architektur
ab 1980

Mo 30.06.25 / 17.15 Uhr
Herzog August Bibliothek
Lessingplatz 1 / 38304 Wolfenbüttel

Das Bibliotheksquartier der Herzog August Bibliothek – die „Civitas Academica Augusta“: Seit 400 Jahren beherbergt die Herzog August Bibliothek einen Bücherschatz von weltweiter Bedeutung. Sie ist heute aber auch ein Raum der Forschung und des Austauschs, eine internationale „Gelehrtenrepublik“. An den Neu- und Umbauten des Bibliotheksquartiers seit 1980 spiegelt sich ein spezifischer Umgang mit der Architektur- und Geistesgeschichte dieses Ortes.

Moderation: Ulrich Knufinke, Katrin Keßler, Olaf Gisbertz, alle TU Braunschweig
Gesprächspartner*innen: Bürger*innen der „Gelehrtenrepublik“

Anmeldung notwendig bis 22.06.2025:
info@braunschweigischelandschaft.de

Achtung modern! ist eine Initiative der Arbeitsgruppe Denkmalpflege in der Braunschweigischen Landschaft e.V., des Forum Architektur, Stadt Wolfsburg, und des Netzwerks Braunschweiger Schule



Arbeitsgruppe Denkmalpflege
Braunschweigische Landschaft e.V.
Löwenwall 16 / 38100 Braunschweig
www.braunschweigischelandschaft.de

Forum Architektur
Esther Orant
Architekturvermittlung / Stadt Wolfsburg
Postfach 100944 / 38409 Wolfsburg
05361 28 2814

Netzwerk Braunschweiger Schule
PD Dr. Olaf Gisbertz,
PD Dr. Ulrich Knufinke,
Dr.-Ing. Katrin Kessler
c/o Technische Universität Braunschweig
Pockelstraße 4 / 38106 Braunschweig
0531 391 2526



Die
**Braunschweigische
Stiftung**

Fotos: Lars Landmann



PROGRAMM
Mai-Juni 2025



Di 27.05.25 / 17.30 Uhr

**Amtsgericht Braunschweig
(ehem. Landschaftliches Haus)**

An der Martinikirche 8 / 38100 Braunschweig

Das Landschaftliche Haus am Eiermarkt, vis à vis der Martinikirche, errichtet als ein prächtiges klassizistisches Gebäude zwischen 1794 und 1799 von Christian Gottlob Langwagen, war einst Sitz des Ständeparlaments des Herzogtums Braunschweig und später des Freistaats Braunschweig. Nach den Zerstörungen im 2. Weltkrieg, wobei nur die Außenmauern erhalten blieben, stand das Haus jahrzehntelang ungenutzt, bis in den späten 1980er Jahren eine städtebauliche Revitalisierung begann. Diese (post-)moderne Stadtreparatur erfolgte durch einen Neubau, bei dem die Ruine des Landschaftlichen Hauses nur teilweise rekonstruiert wurde. Der Portikus der Fassade wurde etwa unter Verzicht der barocken Elemente wiederhergestellt. Dennoch markiert der mehrflügelige Bau, der zwischen 1990 und 1994 nach Entwürfen von Gerkan, Mark und Partner errichtet wurde, einen wichtigen Stadtbaustein in Braunschweig auf historischen Straßengrundriss. Seit September 1994 dient das Gebäude als Sitz des Amtsgerichts Braunschweig.

Moderation: Olaf Gisbertz, TU Braunschweig

Begrüßung: Alexander Wiemerslage, Präsident des Amtsgerichts Braunschweig

Einführung: Elmar Arnhold, Braunschweig, anschließend kurzes Gespräch zwischen Nutzer und Architekt, Rundgang mit Joachim Zais, Architekt, Wolfenbüttel

Anmeldung notwendig bis 18.05.2025:
info@braunschweigischelandschaft.de

Do 12.06.25 / 17.00 Uhr

Feuerwache I, Salzgitter Lebenstedt

An der Feuerwache 3 / 38226 Salzgitter

Durch die Neugründung von Salzgitter als geplante Großstadt im Jahre 1942 wurde es notwendig, dass die komplette Infrastruktur für eine solche Stadt von Grund auf neu errichtet wurde. Die Feuerwache I in Salzgitter Lebenstedt wurde nach einer langen Planungsphase ab 1979 gebaut und 1982 fertiggestellt. Der Schlauchturm ist die weithin sichtbare bauliche Dominante dieses Bauwerks, das von dem Salzgitteraner Architektenteam Damm und Herrmann entworfen wurde.

Moderation: Christoph Lücke, Denkmalschützer der Stadt Salzgitter

Gesprächspartner: Arne Sicks, Fachdienstleiter der Feuerwehr Salzgitter, Christoph Lücke und Rudolf Münch, Leiter der Feuerwehr Salzgitter zur Bauzeit der Wache

Anmeldung nicht erforderlich



Do 19.06.25 / 17.30 Uhr

Kunstmuseum Wolfsburg

Hollerplatz 1 / 38440 Wolfsburg

Mit dem Bau des Gebäudeensembles aus Kunstmuseum und Rathuserweiterung wurde 1994 eine wichtige städtebauliche Entwicklung am südlichen Ende der Porschestraße realisiert und zwischen Alvar-Aalto-Kulturhaus und Scharoun Theater ein weiterer Kulturbaustein eingefügt. Hervorgegangen ist der Entwurf von Peter Schweger für das Ensemble 1989 aus einem Wettbewerb. Der Bau wird geprägt von der Grundidee der „Stadtloggia“, die unter einem großen Dach alle Funktionen eines Museums vereint.

Moderation: Nicole Froberg, Stadt Braunschweig, Referat Stadtbild und Denkmalpflege, und Esther Orant, Stadt Wolfsburg, Forum Architektur
Gesprächspartner*innen: Prof. Wilhelm Meyer, ehem. Partner im Büro Architekten Schweger + Partner, und Ute Lefarth-Polland, Leiterin Bildung, Kunstmuseum Wolfsburg

Anmeldung nicht erforderlich